

SONDERFORSCHUNGSBEREICH**5,4 Millionen Euro
für Festkörperphysik**

(loi). Riesenerfolg für die Augsburger Physik: Der Sonderforschungsbereich (SFB) 484 „Kooperative Phänomene im Festkörper: Metall-Isolator-Übergänge und Ordnung mikroskopischer Freiheitsgrade“ wurde für weitere vier Jahre verlängert und erhält Fördermittel von 5,4 Millionen Euro.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft entschloss sich zu mehreren Besonderheiten: Sie bewilligte in der zweiten Verlängerung sogar vier anstelle der üblichen drei Jahre. Erstmals enthalten sind zudem Mittel für die Betreuung von Kindern von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie für Öffentlichkeitsarbeit.

„Unser SFB 484 spielt eine Vorreiterrolle in Deutschland“, meint SFB-Sprecher Prof. Dieter Vollhardt (Theoretische Physik III). Die Förderung enthält 23 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter. Der SFB 484 besteht aus 15 Teilprojekten. Acht der zehn einschlägigen Lehrstühle sind beteiligt.



Prof. Dieter Vollhardt

Ein internationales Wissenschaftlergremium hatte das Institut begutachtet und außerordentlich positiv bewertet. **Siehe Meinung**

MEINUNG**Familienfreundliche
Spitzenforschung**

Die Augsburger Physik schreibt Geschichte. Vermochte sie doch die Deutsche Forschungsgemeinschaft davon zu überzeugen, dass für Spitzenforschung wissenschaftliche Exzellenz allein noch nicht genügt. Es muss auch das familiäre Umfeld stimmen, um sämtliche kreativen Potenziale zu erschließen. Der Anteil an Mitteln für Kinderbetreuung ist alles andere als Sozialromantik. Er verschafft vielmehr talentierten Nachwuchswissenschaftlern beider Geschlechter den Spielraum, Bestleistungen als Forscher zu erbringen, ohne den Plan zur Familiengründung drangeben zu müssen. Die ohnehin hervorragende Stellung des hiesigen Instituts in der internationalen Spitzenforschung der Festkörperphysik, vor der Bewilligung für alle 15 Teilprojekte von Gutachtern glänzend bestätigt, dürfte eine solche Initiative nochmals beflügeln. *Alois Knoller*